

**Bezugspreise:**  
Für jede monatlich bei postamtlicher  
Anmeldung 6.00 Mark, vierteljährlich  
18.00 Mk., durch die Post 18.00 Mk.  
einzelne Heftungsgebühren. Be-  
stellungen werden in allen Reichs-  
postämtern angenommen. Im  
Einzelfall, Zeitungsverträge unter  
Einschaltung des Postamtes, für  
sonstige abweichende Bedin-  
gungen wird keine Gewähr abge-  
geben. Nachdruck nur mit der  
Erlaubnis der Redaktion. **„Zaale-  
Zeitung“**, Nr. 1146, der **„Zaale-  
Post“**, Nr. 1147, der **„Zaale-  
Post“**, Nr. 1148.

# Zaale-Beitung

Werkstatt für den Tagelöhner

**Anzeigenpreise:**  
Die 8 Spalten 34 mm breite Mil-  
limeterzeile oder deren Raum 50 Pf.,  
je nach sonstigen 40 Pf., Zeilen  
die 92 mm breite Millimeterzeile  
2.00 Mark. Anzeigen nehmen an  
unserer Geschäftsstelle, Neue Bremer-  
straße 11, in der Drauhofstraße, 17,  
Neue Geschäftsstelle: Große  
Königsstraße 52 und Markt 24.  
Druckerei-Kontor Leipzig Nr. 40-99.

## Reichstagswahlen am 6. Juni.

**BRN. Berlin, 30. April. (Drahtnachricht.)** Der Reichspräsident hat heute Bescheid vom 30. April 1920 über die Hauptwahl zum Reichstag am 6. Juni anzu-  
nehmen. Gleichwohl hat er auf Grund der Ermächtigung  
des Reichsvertrages bestimmt, daß in ganz Ostpreußen,  
in ganz Oberschlesien und in ganz Schleswig-Holstein sowie  
in dem der Abgrenzung unterliegenden Teile des Reiches  
Namens die Wahlen aufgehoben werden. Die Bestimmung  
des Reichstages für diese Reichsteile bleibt vorüber-  
gehend bestehen. Die Wahlen in Ostpreußen und in Oberschlesien  
werden erst nach erfolgter Volksabstimmung, die Wahlen in  
Schleswig-Holstein erst dann stattfinden, wenn die Grenze  
gegenüber Dänemark festgestellt. In den Reichsteilen, in  
denen die Wahlen aufgehoben sind, haben alle Vorbereitungen  
vorzeitig zu unterbleiben. Der Reichsminister des  
Inneren wird fernereicht bestimmen, wann dort Wahlvor-  
bereitungen in Angriff genommen werden können.

## Aufruf der Reichsregierung.

**BRN. Berlin, 30. April. (Drahtnachricht.)** Reichs-  
präsident und Reichsregierung erlassen folgenden Aufruf:  
An die Deutschen in Ostpreußen, in Ostpreußen, in Schles-  
wig-Holstein, in Eupen und Malmedy und in Saargebiet!  
Am 6. Juni 1920 soll der deutsche Reichstag gewählt  
werden. Aus Rücksicht auf die Abstammungsgebiete waren  
die Wahlen ursprünglich erst für die Zeit nach der Ernte in  
Aussicht genommen. Die Ereignisse des 13. März ließen  
die Regierung vor eine neue Lage. Ein Aufruf an das  
deutsche Volk, jetzt bereits an die Wahlen zu treten, war  
unvermeidlich geworden.

Die Bewohner der Abstammungsgebiete werden an  
dieser Reichstagswahl nicht teilnehmen. Es ist nicht daran  
zu denken, daß die Abstammungsgebiete am Tage der Ent-  
scheidung mit übermäßigender Mehrheit befaßt werden,  
für alle Zeit bei Deutschland verbleiben zu sollen. Dieser  
Schicksal befehlt das gesamte Deutsche Volk in diesen Gebieten  
ohne Unterschied der Parteistellung, nicht zu verantworten  
wäre es, wenn die die deutsche Einheit, die sich überall  
in den Abstammungsgebieten gebildet hat, durch Wahlkampf  
gefährdet würde. Nur die Liebe zum gemeinsamen, hart  
bedrängten und doch so teurem Vaterland darf unser Han-  
deln bestimmen.

Reichsregierung und Nationalversammlung sind daher,  
wenn auch schweren Herzens, übereingekommen, die Reichs-  
tagswahlen in den Abstammungsgebieten und in jenen un-  
untrennbar benachbarten Gebieten bis nach der Entschien-  
dung über die nationale Zugehörigkeit zu verschieben. Das  
gleiche gilt für Schleswig-Holstein gelten, da die Entschien-  
dung über die Grenze zwischen Nord- und Südschleswig noch nicht  
erfolgt ist. Wenn insofern die Bevölkerung in einzelnen Wahl-  
bezirken am 6. Juni nicht zur Wahl freigegeben wird, wird  
es doch nach wie vor unmöglich sein, daß die deutschen Volks-  
gemeinschaften bleiben. Das Recht, Männer und Frauen  
Euren Vertrauens in den deutschen Reichstag zu senden,  
wird Euch zurückbleiben, sobald die Hindernisse nicht  
mehr bestehen. Bis dahin gelten die für diese Bezirke in  
der Nationalversammlung entsandten Vertreter als Ab-  
geordnete des Reichstages. Die bekannten Bestimmungen  
des Reichsvertrages machen in Eupen und Malmedy und  
im Saargebiet eine Wahl unmöglich. Die deutsche Heimat  
gibt diese Gebiete nicht preis. Den Brüdern und den  
Schwestern in diesem hartbedrängten Gebiete verleiht die  
Heimat freier Willen, auch wenn sie im Reichstag nicht ver-  
treten sind, doch für ihre Sorgen stets ein aufmerksames  
Ohr haben wird.

Berlin, 30. April 1920.

Der Reichspräsident: Oberst

Die Reichsregierung:

Müller, Koch, Dr. Röder, Dr. Wirth, Dr. Gehler,  
Dr. Blund, Schmidt, Schlögl, Giesberts, Bauer,  
Dr. Hermes, Dr. David.

## Aus dem Reichsrat.

### Reichsverwaltung.

**BRN. Berlin, 30. April. (Drahtnachricht.)** In der  
heutigen öffentlichen Sitzung des Reichsrates, welche unter  
dem Vorsitz des Unterrichtsministers Ewald Helfand,  
wurde dem Entwurf einer Reichsreformordnung zugestimmt.  
Die Kommunalisierung von Wirtschaft-  
betrieben.

**BRN. Berlin, 30. April. (Drahtnachricht.)** Dem  
Reichsrat ist der Entwurf eines Gesetzes über die Kommu-  
nalisierung von Wirtschaftsbetrieben vom Reichsmini-  
sterium des Inneren vorgelegt worden.

## Die deutschen Kohlenlieferungen.

### Holland kann keine Kohle erhalten.

**BRN. Berlin, 30. April. (Eigene Drahtnachricht.)** Die Ver-  
handlungen, die zwischen den Vertretern Frankreichs, Hollands  
und Deutschlands über die deutschen Kohlen-  
lieferungen an Holland geführt wurden, sind, wie  
die deutsche Zeitung meldet, damit beendet, daß Frank-  
reich und Holland einig geworden sind, die Quantität der auf  
Grund des Friedensvertrages zu liefernden Kohle zu ver-  
ringern. Aber auch die nunmehr zu liefernden Mengen,  
die Frankreich und Italien verlangen, können erst von  
Deutschland zur Ablieferung gelangen, wenn die Kohlen-  
produktion in Deutschland um mindestens ein  
Drittel erhöht werden ist. Da Frankreich erklärt

hat, daß es auf die ihm jetzt zurechenbaren Kohlenmengen mit  
Bestimmtheit rechnet und auch die notwendigen Maßnahmen  
für den Bedarf der Kohlen selbst treffen wird, so ist es  
ebenfalls Deutschland unmöglich, noch Kohle an Holland  
oder ein anderes neutrales Land zu liefern, weil die deutsche  
Produktion nicht einmal für Frankreich und Italien reicht.

## Die gefährdete Reichseinheit.

**BRN. Stuttgart, 30. April. (Eigene Drahtnachricht.)** Auf eine Anfrage  
erklärte Staatspräsident Hoos im Landtage, es sei richtig,  
daß die Beziehungen, den Elben und Norden zu trennen,  
nicht aufgegeben seien. Die kürzlich vermittelten süd-  
deutschen Regierungen einschließlich Sachsens hätten eine  
entscheidende Erklärung gegen eine Vorsehung  
vom Reich abgegeben. An den Gerichten, Frankreich  
habe sich mit den süddeutschen Regierungen in Verbindung  
gesetzt, sei kein wahres Wort.

## Die Herabminderung der Heeresstärke.

**BRN. Berlin, 30. April. (Eigene Drahtnachricht.)** Auf Grund von Informa-  
tionen von zutreffender Stelle lassen die Abendblätter fest-  
stellen, daß die Abführung der Luftfahrzeugen eine große Fort-  
schritte gemacht habe. Die Differenzen über die Heeres-  
stärke sind zum Teil darauf zurückzuführen, daß gewisse  
Formationen, die keine militärischen Formationen, mehr  
sind, vom Verband mit eingerechnet werden. Die Heeres-  
stärke beträgt etwa 115.000 Militärs und 220.000 Mann.  
Wenn die Herabsetzung auf 200.000 Mann bis zum 10. Mai  
nicht durchgeführt sein sollte, so hängt das mit den inneren  
Anliegen zusammen. Bis zum 15. Mai wird die vorge-  
schriebene Herabminderung vollzogen sein.

### Letzter Appell.

**BRN. Berlin, 30. April. (Eigene Drahtnachricht.)** Am  
30. April fand im Kurierklub der letzte Appell der  
Marinebrigade Eckhardt statt.

## Kommunistische Kundgebungen in Düsseldorf.

**Düsseldorf, 30. April. (Eigene Drahtnachricht.)**  
Infolge der letzten Lage haben hier keine kommunistische  
Versammlungen stattgefunden, in denen die Herausgabe der  
Richtlinien beschlossen wurde. Am Mittwoch fanden große  
Straßenkundgebungen der Unabhängigen und Kommunisten  
statt, die sich gegen die Besetzung der Sicherheitspolizei nach  
Düsseldorf richteten.

## Lloyd George über die Ruhrgebietsfrage.

**BRN. Amsterdam, 30. April. (Eigene Drahtnachricht.)** In seinen Ver-  
merken über die Ruhrfrage wies Lloyd George darauf hin, daß eine  
ähnliche Frage 1871 in Frankreich entstanden sei, als die  
Kommunen Paris und andere französische Städte in  
Händen hatten. Gegenüber dem damaligen deutschen Vor-  
schlag, die Kommune durch deutsche Truppen zu unter-  
drücken, habe Thiers darauf bestanden, daß die Franzosen  
allein die Ordnung im Lande wiederherstellen sollten. Lloyd  
George schloß: Wir waren der Ansicht, daß dieses Verfahren  
auch in Deutschland befolgt werden müßte.  
Wenn einflußreiche französische Politiker und Publizisten den  
Argwohn erweckt hätten, daß annexionspolitische Absichten  
vorhanden seien, so seien alle diese Mißverständnisse nun in  
San Remo beseitigt worden.

**BRN. Amsterdam, 30. April. Lloyd George** bezeichnete  
am Schluß seiner vom „Telegraf“ gemeldeten gestrigen Er-  
klärung im Unterhause nach einem Auslaufe gegen seine  
Kritiker San Remo als ein Stadium im Deu-  
tungsspiel.

## Ende der Militärverwaltung in Jerusalem.

**BRN. London, 30. April. (Eigene Drahtnachricht.)** Im Unterhause erklärte  
Bourne Lord, daß die Militärverwaltung in Palästina dem-  
nächst durch eine zivile Verwaltung ersetzt würde. Damit  
ist eine der wichtigsten Forderungen jüdischer Organi-  
sationen erfüllt, die um so mehr Bedeutung gewinnt, wenn  
man sie in Verbindung bringt mit den jüngsten anti-  
jüdischen Gesetzen in Jerusalem, für die die bisherige Ver-  
waltung verantwortlich gemacht wurde.

**BRN. Amsterdam, 30. April. Durchfall** teilte im eng-  
lischen Unterhause mit: Bei den Unruhen in Jerusalem  
sind ungefähr 250 Personen getötet oder verwundet wor-  
den, davon 80 Prozent Juden.

## Befragung von Aserbeidschan durch die Bolschewisten.

**BRN. Konstantinopel, 30. April. (Drahtnachricht.)** Reuters.  
Es wird berichtet, daß 6000 Bolschewisten in Aser-  
beidschan eingedrungen sind und gegen Baku vorzurücken.

## Ein amerikanisches Alkoholkompromiß.

**BRN. Minneapolis, 30. April. (Eigene Drahtnachricht.)** Der Senat  
des Staates New York hat in einer Resolution bestimmt,  
daß Bier mit 2,75 Prozent Alkohol erlaubt ist. Dies wird  
zur Folge haben, daß die meisten Salons wieder geöffnet  
werden.

### Kampj gegen Alkoholabscheu.

**BRN. Berlin, 30. April. Die Anhänger der Selbsthülfe,**  
Hotels und Gastwirtschaften in ganz Belgien stellen die  
Schließung ihrer Unternehmungen in Aussicht, um die Auf-  
hebung des Alkoholverbotes zu erwirken.

## Das deutsche Volk und die Selbstregierung.

Durch die „Weimarer“ Verfassung vom 11. August 1919  
ist das Deutsche Reich ein demokratisches Reich ge-  
worden. Das deutsche Volk muß jedoch seine Angelegen-  
heiten selbst verwalten, es muß sich selbst regieren,  
während es bis dahin an der Leitung des Staates nur mit-  
wirken durfte. Sicher ist der neue Zustand der einzige, der  
eines mündigen Volkes würdig ist. Nur ein Germanen-  
reich besteht, den man oft ausprechen hört: Das  
deutsche Volk ist zur Selbstregierung nicht  
reife, es werde nicht imstande sein, seine Geschicke selbst in  
die Hand zu nehmen. Diesen Behauptungen gegenüber sei  
auf die Erfahrungen eines Praktikers verwiesen.  
Der Deutsche Karl Schurz mußte als Student wegen  
Beteiligung an der Revolution von 1848 fliehen. Er ging  
nach den Vereinigten Staaten und wurde dort infolge seiner  
herausragenden politischen Eigenschaften unter Lincoln Ge-  
sandter in Spanien, später, von 1877-81, Minister des  
Inneren. Auch um das Deutschland hat er sich große Ver-  
dienste erworben. Er starb 1906, hochgeehrt (sofort in seiner  
neuen wie in seiner alten Heimat). In demselben Jahre  
erschienen seine „Lebenserinnerungen“ (3 Bände), die ge-  
rade heutzutage äußerst lesenswert sind. In ihnen spricht  
er sich an zahlreichen Stellen über die Frage der Selbst-  
regierung aus; immer wieder betont er, daß ihr Vortritt  
darin bestehe, daß sie „eine große Leh-  
meisterin“ sei. Er begründet dies folgendermaßen:  
„Die Übung auf eigene Verantwortung ist für die  
beste, wenn nicht die einzige Schule der Selbstregierung.  
Was man manchmal die „Kunst“ der Selbstregierung nennt,  
wird von Volksmassen nicht durch das Studium von  
Theorien, noch durch die bloße Vorführung der Erfahrungen  
anderer Völker, die man ihnen als Beispiel vorhält, ge-  
lehrt. Die Praxis ist die einzige wirksame  
Lehrmeisterin. Andere Lehrmethoden werden die  
Entwicklung der Fähigkeit zur Selbstregierung eher zurück-  
halten, wenn nicht ganz unterdrücken. Aus diesem Grunde  
gibt es in der Geschichte kein Beispiel eines Volkes, das mit  
Erfolg von einer vormundtschaftlichen Regierung befehrt  
worden wäre, sich selbst zu regieren, weil sie immer nach  
dem Prinzip handeln wird, daß man diesen Pflichten erst  
dann die Macht der Selbstregierung verleiht, wenn sie  
sich deren würdig gezeigt haben. Ein solches Unter-  
liegen in der Selbstregierung wird selten in aufrichtiger  
Genehmigung übernommen, da der Bekehrte gewöhnlich nicht  
wünscht, seine Macht aufzugeben. Aber selbst wenn es  
erzwingt, die Macht übernehmen wird, so ist der Bekehrte  
gewöhnlich nicht geneigt, zu erkennen, wann der Schüler  
fähig ist, auf eigenen Füßen zu stehen. Er hat ansehnlich  
sehr guten Grund, denn, entwerbe wird der Schüler seine  
Gelegenheit haben, seine Fähigkeiten zu zeigen, oder, wenn  
es ihm in beschränktem Maße gestattet wird, Experimente  
zu machen, so wird er natürlich auch Fehler begehen. Die  
Fehler aber werden als Beweise seiner Unfähigkeit ange-  
sehen werden, während in Wirklichkeit die Fehler, Fehler  
zu machen und unter ihren Folgen zu leiden, die eigentliche  
Schule ist, in der er die wirkungsvollste Belehrung finden  
wird.“

An anderer Stelle sagt er seine Ansicht über die Selbst-  
verwaltung kurz dahin zusammen, daß die Freiheit  
die beste Schule für die Freiheit sei und daß  
die Selbstregierung nur gelernt werden könne, indem sie  
ausgeübt werde.“  
Diese Verurteilungen eines Mannes, den man wahr-  
scheinlich nicht als bloßen Theoretiker, sondern als Mann der  
Praxis im eigentlichen Sinn betrachten muß, haben uns  
Deutschen gerade in unserer gegenwärtigen Lage viel zu  
sagen. Sie können uns höchst nützlich sein. Unser Volk,  
das auf allen Gebieten geistigen Lebens Bedeutendes ge-  
leistet hat, wird auch auf politischen unter dem Zwange der  
Notwendigkeit lang Verarmtes schnell nachholen. Die  
Selbstregierung ist die einzige Verfassungsform, die  
eines Volkes von seinem Alter und seiner Kulturhöhe  
würdig ist.

## Deutsches Reich.

### Ehrensache für Conrad Hauffmann.

Dem Vorsitzenden des Verfassungsausschusses, Ehe-  
renten der Nationalversammlung Hauffmann  
(Dtm.), ist nach Abschluß der Arbeiten des Ausschusses  
namens sämtlicher Mitglieder des Ausschusses ein  
Dankschreiben zugegangen, in dem es heißt:  
„Sie haben fünf Vierteljahr in vorbildlicher Weise  
als Vorsitzender dieses Ausschusses gewirkt. Sie haben vor  
allem bei dem monumentalen Werke der neuen  
Verfassung der Nationalversammlung Hauffmann  
den Namen des Ausschusses hand, eine Arbeit voll-  
bracht, für die Ihnen nicht allein die Nationalversammlung,  
sondern das ganze deutsche Volk dank schuldet.  
Mit der geschicklichen Tat der Schaffung der Reichsver-  
fassung wird Ihr Name für immer verknüpft sein.“





**Walhalla-**  
Operationstheater.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Heute u. folgende Tage  
**Die tolle Kommiss**  
Opéra v. Walter Kollo  
in Szene gesetzt von  
Dir. Walter Steiner.  
Fau y Kóbe  
Fritz Schulz!  
Toni Grigo - E. Tima -  
Art. Engens etc.  
Kasse Sonntags ab 10.

**MAX BORN**  
Halle 7/8 Gr. Brauhausstr. 24  
Vorbereitung Dekorations  
schöne Pastorenbücher  
Preiswerte Möbel

Pa. Hemdentuche von 22 Mk. per metr. an  
• Bettzeug . . . . . 22 . . . . .  
• Druck . . . . . 20 . . . . .  
• Inletie . . . . . 20 . . . . .  
• Kleiderstoffe . . . . . 22 . . . . .  
Kleiderstoffe. Futter zu sehr mäßigen Preisen.

**S. Biletzky, Leipzigerstr. 103, 1 Tr.**  
**Prima Rauchtabak, Uebersaemischung**  
lose und pakettiert in 100 gr. Paketen liefert  
sich sofort jedes Quantum.  
Sort. I Mk. 21.- n. Pfd.  
Sort. II 19.50  
zugl. Porto und Verpackung, Mustereisendg.  
von 20-25 Pfd. oder 2 Ztr. Kleinen Wertnach-  
nahme. Bei größeren Auftr. Akkr. Stellung  
Platz Bank Landau Pl. Geb. Frey, Tabak-  
fabrik, Ottersheim bei Landau Pf.

**C. W. Trothe,**  
Gr. Steinstrasse 16. Optische Anstalt.  
Telephon 2916. Gegr. 1816.

**ZEISS**  
**PUNKTAUGLÄSER**  
Punktuell abbildende Brillengläser

Altes bikonvexes Brillenglas  
Neues Punktauglas von CARL ZEISS, Jena

0° 20' 30'  
10° 20' 30'  
20° 20' 30'  
30° 20' 30'

Diese Gläser werden wahrgenommen bei einer Ablenkung  
der Blickrichtung um 10°-20°-30° von der Achse

**Verbesserte Augengläser.**  
Ausführliche Beschreibung kostenlos.

**Apollo-Theater.**  
Anf. 7 1/2 Uhr.  
Sene, Sonnabend, den 1. Mai, abends 8 Uhr:  
Gastspiel des berühmten bekannten  
Komikers **Paul Beckers**  
genannt „Der Flegelantenneinrich“  
mit seiner Gesellschaft in dem großen Lustspiel:  
**„Der verauschte Anton“.**  
„Graf Haun v. Rittersberg“ . . . Paul Beckers.  
„Frau Haun v. Rittersberg“ . . . Paul Beckers.  
täglich ausverkaufte Häuser!  
Der Gastspiel-Vorverkauf ist eröffnet.

**Sonnabend, den 1. Mai,**  
Anf. 7 1/2 Uhr.  
**Der Bajazzo,**  
hierauf  
Cavalleria Rusticana.  
Sonntag, den 2. Mai,  
nachmittags 3 Uhr:  
Volksvorstellung  
bei kleinen Preisen:  
**Wilhelm Tell.**  
Abds. 7 1/2 Uhr.  
Die heimliche Ehe.  
Montag, den 3. Mai,  
Anf. 7 1/2 Uhr.  
All-Heidelberg.

**Angebot:**  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Damenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen.**  
grösste Auswahl  
in einfacher bis ganz  
reicher Aufrüstung.  
Möbelfabrik  
**Alb. Mariott Nachf.**  
Inh. Rich. Ziemer  
Halle a.S., Markt 2

**Kaiser Wilhelmshalle (Neue Promenade)**

**Öffentliche Versammlung**  
Montag, den 3. Mai abends 8 Uhr.  
Unser Reichstagskandidat **Dr. Cremer**  
spricht über:  
**„Wir wollen frei sein  
wie die Väter waren.“**

Freie Aussprache Eintritt 50 Pfg.  
Karten im Vorverkauf in der Geschäftsstelle Leipzigerstraße 53  
**Deutsche Volkspartei.**

**Pfingst-Angebote**

Gover Coat . . . . . 102.—  
Prima Kostümfstoffe 130 cm breit 65.—

Grün-grümel. Herrenstoffe 135.—  
140 cm Qualität  
Reinwollene Kostümfstoffe 130.—  
verschied. Farben, 140 cm breit  
Einfarbige Kleiderstoffe . . . . . 37.—  
Karierte Kleiderstoffe . . . . . 37.—  
Blusenstreifen reine Wolle . . . . . 25.—  
Kunstseidene Blusenstreifen . . . . . 20.—  
Gastriffo Velle prima Qualität . . . . . 32.—  
Gastriffo Batist . . . . . 22.—  
Geföpfter Mull hellfarbig . . . . . 15.—  
Hamdentuch . . . . . 22.—

**Albert Manthey**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 13

**Waldhorn! Konkurrenzware! Waldhorn!**

**Mainzer Handkäse,**  
prima Ware, mindestens 5000 Käse u. so viele  
Käse, aus 5 Rindern, zu den höchsten Tagespreisen  
wieder lieferbar. Proben nicht unter 50 Käse. Versand  
Eigent. aus deren Verleumdung der Volk.  
Nachnahme-Zahlung etc. fähr nicht aus.  
Alle Aufträge erbeten an Firma  
**Johann Treber,**  
Mains-Raillet, Josephinen-Anlage 11.  
Fernruf 343.

**Preiswert u. gut**  
kaufen Sie idemilch:  
Unterzeug,  
Strumpfwaren  
in dem ersten Spezialgeschäft:  
**H. Schnee Nacht,**  
G. Sternstraße 84,  
Gerritstraße 1838.

**Kranke und Erholungsbedürftige**  
sucht Heilung in **Thüringen** dem Herzen  
u. Erholung in **Deutschlands**

Nähere Ansicht und Prospekt versenden folgende Heilanstalten, welche  
individuelle Behandlung bei sorgfältiger Verpflegung gewährleisten:

**BAD BERKA** bei Weimar. Dr. Starck's Sanatorium „Schloss Harth“  
**BAD BLANKENBURG** (Thür. Wald). Dr. Schulte's Sanatorium „Am Goldberg“  
San-Rat Dr. Wiedeburg's Sanatorium „Schwarzwald“  
**EISENHAGEN**, San-Rat Dr. Köhler's Sanatorium „Hainstein“  
**FRIEDRICHSDORF**, San-Rat Dr. Bielow's Sanatorium „Tannenbad“  
San-Rat Dr. Lippert-Kolbe's Sanatorium „Friedrichsdorf“  
San-Rat Dr. Loh's Waldsanatorium  
**JLMENAU**, Dr. Wislows Sanatorium  
**SALZLIEBENSTEIN** (Sachs.-Mein). San-Rat Dr. Filles Sanatorium  
**NEUBENTZ** (Sachsenburg (Sachs.-Thür)). Dr. Fockelburg's Heilanstalt  
**OBERSHOF**, Dr. Reicher's Kuranstalt „Oberhof“.

**Geschw. Wolff**  
beipzigerstrasse 37, gegenüber dem  
Roten Ross.

**Möbel-Fabrik**  
**Vereinigter Tischlermeister**  
Halle a. Saale  
Fernsprecher 6642 u. Kleine Sternstraße 6  
empfehlen  
**Herren-, Speise- u. Schlaf-  
Zimmer**  
**Küchen**  
in großer Auswahl preiswert. V2094

**la. Neue Juteleinen** Friedens-  
**la. Neue Jutesäcke** ware  
in verschiedenen Farben, Qualitäten und Größen  
prompt und pfeiler lieferbar, abzugeben.  
**Joseph Rosenthal,**  
Jutegewebe- und Säckefabrik.  
Berlin W. 35, Dresden  
Friedrichstraße 56, Rochterstr. 15,  
Am Tollenberg Str. 28/45 u. Fernstr. 20 Dresden  
Str. 14/87.

**Dr. Helmsath & Sohn**  
Edenheimerstr. 10, Etg 19  
empfehlen sich zu  
allen vorkommenden  
Arbeiten

**„Dixi“ -  
Last- u. Personen-Wagen.**  
Eine größere Anzahl 3-Tonnen-Lastwagen  
sowie sofort lieferbar.

**Südharzer Automobil-Gesellschaft**  
m. b. H.  
**Nordhausen a. Harz.**  
Fernsprecher 227 und 233.

**Dr. A. Rühle,** Halle a. S.,  
Hellenst. zur klinischen Behandlung schwerer  
Neurosen, organischer Erkrankungen des Nerven-  
systems u. chronischer Krankheiten mit vor-  
wiegend nervösen Symptomen. Tel. 6317.

**Wenn Sie Rheumatismus, Gicht** sichtlich  
peren, wenn Sie Beschwerden  
schmerzhaften alles umsonst oder ohne  
dauernden Erfolg anwenden, lassen Sie sich meine  
ausführliche belehrende Broschüre kostenlos portofrei  
senden.  
Spezialarzt  
Dr. med. Dammann, Berlin W 303, Am Karlsruh 33c.  
Sprechzeit 9-11, 2-4. Sonntags 10-11 Uhr.

**Tierasyl**  
des Feichtnerer Halle  
Friedrichstr. 13, 5. Stockwerk  
billige Verpflegung gute  
Bettung. Telefon 3643.

**Von der Reise zurück**  
**Prof. Kauffmann**  
Nervenarzt  
(Hypnosebehandlung)  
Sprechst. 3-5. Markt, Löwenapotheke.

**Holzriemen-  
scheiben**  
Kernleder-Treibriemen  
billigste Bezugsquellen  
**Ernst Karius,**  
Halle a. S.

Ich habe meine Praxis wieder  
aufgenommen.  
**Justizrat Dr. jur. Mennicke,**  
Rechtsanwalt,  
Alte Promenade 30. Fernruf 1942.

**Gebildete Hausdame,**  
Halle 50, in der Stern-  
traße, in einem  
traumhaften, hellen Haus-  
halt. Off. unter A. 3512  
an die Expedition d. Ztg.

**Stellenanzeige**  
**Langgeseuchte**  
**Unterrichtsbriete,**  
Langenscheidt, Spanisch  
zu kaufl. ges. Langenstr. 27, II

**Geldverkehr**  
**Kriegsanleihe**  
und andere  
**Wertpapiere,**  
fremde Geldsorten,  
Valuta-Coupons  
kauft und verkauft  
**Robert Rosenberg,**  
Bankgeschäft,  
Leipziger Strasse 76.

**Erstklassige**  
**Auto-  
typen**  
**Solz-  
schritte**  
**Strich-  
atungen**  
**Cabanos**  
u. s. w.  
Häufig am  
schönsten  
schlechten  
Preis  
provisore  
auf  
**Alisbee-  
fabrik**  
**Abot**  
**müller**  
Halle a. S.  
Abg. 17. Februar 1925.

**Unterricht**  
**Tanzunterricht.**  
Mein Kursus beginnt am 3. Mal, das Nähere  
teile ich durch den B. ten rechtzeitig mit. Gef. An-  
meldungen erbitte von 3-5 Uhr. Universitäts-Tanzlehrer,  
**E. Rocco,** Yorkstrasse 5.

**Tanz -  
Lehrzirkel mit**  
**Anstandslehre**  
beginnt April. Gef. Anmeldungen von  
**Damen und Herren**  
höflichst erbeten. Privatunterricht jederzeit. Dienstag  
und Freitag von 3-5 Uhr Herdersirasse 17, II.  
**Peters und Born.**

**Frau Bestvater-Schumacher**  
**Dentistin**  
Behandlung kranker Zähne und Zahnersatz  
Sprechzeit: 9-1, 3-6. Sonntags 10-12.  
Halle a. S., Magdeburgerstr. 46, I.  
gegenüber dem Wasserurm. - Fernspr. 4158.

**Herrenzimmer - Raumkaut**  
in einfacher und reicher Ausführung **Wofstrasse 8.**

**Ambulatorium**  
für Haut-, Geschlechts-, Beinleiden  
Spezialarzt **Dr. Kallmann,** Sanitätsrat  
Rannischestr. 12,  
Sprechstunden: 10-1, 3-5, Sonntags: 10-12 Uhr

**Mein-Unterrichtung,**  
denn u. mikrofil., ionie  
**Briefung u. Auswurf**  
auf Kuberkriegsbildern  
erhältlich in u. billige  
Spezialer C. Krißberg,  
Abg. 24. II. Gage.

**Tanz-Unterricht**  
von Hofballmeister  
**Wesner.**  
Im Mai nur Privatunterricht!  
Der Herbstkursus beginnt am 9. September.  
Die Winter- und Winterkurse (ionie Schül-  
ter) ab Anfang Oktober.  
Gef. Anmeldungen erbeten:  
Wesnerstr. 16. (Fernruf 3491).

Bei Rheumatismus,  
Gicht, Gliederreiden,  
Steißfell der Gelenke,  
Gliederlähmung  
gebrauche man als Ein-  
reibung u. Massagemittel  
**Drasols**  
**Rosentengelspirituss,**  
seit altersher angewandt.  
Flasche Mk. 7.50.  
Versand:  
Grüne Apotheke, Erfurt 112.

Biet an:  
**Seidelberckampff**  
Telefonstr. 210, pro  
Str. nummer 314, 190 - pro  
Str. irredierbar ab Station  
Waldhorn unter Nachnahme,  
Kasse zum Pflanz erhaltend  
oder zum Selbstkostenpreis  
berechnet. „Eber“ 300  
mittelgroße, „Eber“ 5, Ober-  
steigend 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Wochenenden- und**  
**Kranken-Bedarfartikel.**  
**W. H. Fritz Spaeer,**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 10,  
Sachsenb. Markt 6, Telephon  
- Fernruf 684.